

Installation der Bielefelderin Gabriele Undine Meyer im Studio des Bockstiegel-Museums Werther

# Zeitreise zu alten Künstlergruppen

Von **Sandra Homann**

**WERTHER (WB).** Alte Schwarz-Weiß-Fotografien faszinieren sie schon immer. Im Jahr 2019 begann Gabriele Undine Meyer mit der Arbeit aus einem Projekt mit mehr als 30 Mitspielenden. Auf der Basis von fast 70 gerahmten Fotos schaffte sie eine vielfältig spielerische Annäherung an das Thema früherer Künstlergruppen.

Die Mitwirkenden, nicht alle waren Künstler, konnten sich aus den gerahmten Schwarz-Weiß-Fotografien Bilder herausuchen und sich spielerisch mit dem Material beschäftigen: Welche Impulse gehen von Menschen auf den Fotos aus? Bei welcher Gruppe wärst du gerne Mitglied gewesen? Erkennt man die Individualisten in den Kollektiven?

Die Protagonisten schrieben, zeichneten oder malten ihre Eindrücke, und zu guter

Letzt entstanden Portraits in den Posen der damaligen Künstler. Aus dem gesammelten Material entstand ein kleines Buch. „Eher zufällig kam ich mit David Riedel, dem Leiter des Bockstiegel-Museums in Werther, ins Gespräch, und wir stellten fest, dass die aktuelle Ausstellung im Museum 'Westfälische Wege in die Moderne - Künstlergruppen Rote Erde und Der Wurf' genau das Thema

meiner Installation aufgreift“, erklärt Meyer.

„Eigentlich zeigen wir keine zeitgenössische Kunst bei uns im Haus, mit ganz wenigen Ausnahmen. Aber der Bezug zwischen der aktuellen Ausstellung und ihrer Installation passte einfach zu gut. Wie das gigantische Eröffnungswochenende mit vielen Besucherinnen und Besuchern zeigte, war es die richtige Entscheidung“, freut

sich auch Riedels Kollegin Lillian Wohnhas.

Im unteren Studio des Museums ist „Solo mit Kollektiven“ noch bis zum 23. April 2023 bei freiem Eintritt zu sehen. Am 26. Februar um 16.30 Uhr veranstaltet Gabriele Undine Meyer eine Performance, jeder kann teilnehmen und mit den Materialien spielerisch seiner eigenen Kreativität Raum geben. Es geht um die Frage, wie individuelle Kreativität im Kollektiv zusammengeht und ob es dennoch eine Zusammenarbeit gibt?

## „Wie beim Stöbern im Schallplattenladen“

Am 8. März um 18 Uhr steht die Bielefelder Künstlerin Rede und Antwort im Studio des Museums an der Schloßstraße. Bis dahin kann man durch die Installation schlendern, die alten Fotos sind gerahmt, und auf deren Rückseite stehen handschriftliche

Informationen zu den Bildern vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Neuzeit. „Es ist ein bisschen wie beim

Stöbern im Schallplattenladen, manch einer wird sich erinnern“, erklärt Meyer einen Teil ihres Konzeptes.



Eine Auswahl von fast 70 gerahmten Fotografien steht für das Projekt zur Verfügung.  
Foto: Sandra Homann



Spielerisch kreativ: Künstlerin Gabriele Undine Meyer. Foto: Sandra Homann

*Museum Peter August Böckstiegel*

## Installation zu Künstlergruppen


**Werther** (gl). Die Bielefelder Künstlerin Gabriele Undine Meyer präsentiert ihre aktuelle Installation „Solo mit Kollektiven“ bis zum 23. April im Museum Peter August Böckstiegel in Werther, parallel zur Ausstellung „Westfälische Wege in die Moderne – Die Künstlergruppen ‚Rote Erde‘ und ‚Der Wurf‘“. Die Arbeit von Gabriele Undine Meyer beschäftigt sich intensiv mit dem Phänomen der Künstlergruppen. Meyer hat selbst viele Jahre in dem Bielefelder Künstler-Kollektiv Artists Unlimited gelebt und gearbeitet.

Sie erforschte nun Künstlerkollektive vom Ende des 19. Jahr-

hunderts bis heute und dokumentierte deren fotografische Selbstinszenierungen. Auf 60 handlichen Bilderrahmen zeigt Meyer die Gruppenfotos. Auf den Rückseiten finden sich Informationen zu den Kollektiven. Aus diesem Material hat sie Spiele für einzelne Besucherinnen und Besucher in ihrem Atelier entwickelt. Die mehr als 30 Mitspielenden konnten sich darüber die Künstlergruppen und ihre Konzepte aneignen: „Soli mit Kollektiven“. Dabei entstanden Texte, Zeichnungen und Fotoporträts, die in der Installation gezeigt werden. Es geht um die Frage, wie indivi-

duelle Kreativität und Kooperation im Kollektiv zusammengehen. Ist für uns heute trotz gesteigerter Individualisierung noch Zusammenarbeit möglich?

Es erscheint eine begleitende Broschüre, die für 10 Euro im Museumshop erhältlich ist. Termine mit Gabriele Undine Meyer im Museum PAB: 8. März, 18 Uhr Künstlerinnen-Gespräch, 5 Euro, Anmeldung unter [buchung@museumpab.de](mailto:buchung@museumpab.de) oder 05203/2961220. Weitere Informationen im Internet.

 [www.museumpab.de](http://www.museumpab.de)  
[www.gabriele-undine-meyer.de](http://www.gabriele-undine-meyer.de)



**Gabriele Undine Meyer** zeigt im Böckstiegel-Museum ihre Installation „Solo mit Kollektiven“.

Foto: Sandra Homann